



80. Jahrestag des Stauffenberg-Attentats: **Stadtteil-Erkundungen zum Widerstand gegen Hitler und Krieg** **am 18.7.2024 in Stuttgart-Ost, Stuttgart-Süd und Zuffenhausen**

Die Spaziergänge der Stolperstein-Initiativen in den Stadtbezirken Stuttgart-Ost, Stuttgart-Süd und Zuffenhausen lenken die Aufmerksamkeit auf Menschen, die von den Nazis ermordet, verfolgt und vertrieben wurden, weil sie sich nicht anpassen wollten, dem NS-Regime die Gefolgschaft verweigerten und aufbegehrten oder organisiert Widerstand leisteten. Ihre Verfolgung wurde von der Gestapo im Hotel Silber organisiert. Ihre Schicksale zeigen ein breites und facettenreiches Bild vom Widerstand gegen Hitler und Krieg.

Ost 17:00 Uhr mit Gudrun D. Greth - Treffpunkt vor der Apotheke am Ostenplatz

Auf den Spuren des Jugendwiderstands in Arbeitersportvereinen, Waldheimen, Naturfreunden und Parteien bewegt sich der Gang durch den „Roten Osten“ zu Lebens-, Wohn- und Wirkungsorten von **Josef Steidle** (1908-1938, verurteilt und ermordet mit Lilo Hermann und Artur Göritz), **Hermann Seitz** (1907-1944, Schlotterbeck-Gruppe), **Theodor Decker** (1901-1940, Ideengeber des Kabelattentats), **Heinrich Baumann** (1883-1945, KPD-Stadtrat und Waldheim-Vorstand) sowie **Karl Pfizenmaier** und **Hans Gasparitsch** (beide überlebten im Widerstand). Von der Ostheimer Schule – wo der verfolgten Kinder aus jüdischen, kommunistischen und Sinti-Familien und etwa 800 Kriegsgefangenen gedacht wird – führt der Weg über den Ort des Kabelattentats in die Villastraße, wo die 2 ½ stündige Tour am Stolperstein für **Elisabeth Schikora** (1908-1944, „Gruppe G“) endet.

Anmeldung: info@stolpersteine-stuttgart-ost.de

Süd 17:00 Uhr mit Hermann G. Abmayr, Melanie Axter & Werner Schmidt – Treffpunkt Haltestelle U1+14 Vogelrain

Die Tour beginnt in der **Heidenklinge**, wo sich seit 1943 ein **Zwangsarbeiterlager** befand. **Bahnhofsvorsteher Imhof** versteckte **Josef Eberle**, der beim Süddeutschen Rundfunk schon am 30. März 1933 wegen seiner antinazistischen Gesinnung hinausgeflogen war, **und dessen jüdische Ehefrau Else Eberle (geborene Lemberger)** auf dem Dachboden der **Bahnstation Wildpark**. Das **Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold** hielt seine Übungen auf dem Gelände des Kraftsportvereins Stuttgart 1895 e.V. (KV 95) ab. Stationiert war die sozialdemokratische Schutztruppe **unter Leitung des Eisenbahngewerkschafters Karl Molt** im **Waldheim Heschlach**. Dort endet die Führung nach knapp zwei Stunden. (Ggf. können abschließend noch Ausschnitte des Dokumentarfilms „Eisenbahner im Widerstand“ gezeigt werden.)

Anmeldung: werner.schmidt@t-online.de

Zuffenhausen 17:00 Uhr mit Inge & Diethard Möller - Treffpunkt Bahnhofsvorplatz S-Bahnhaltestelle Zuffenhausen

Im Stadtbezirk Zuffenhausen gab es spürbaren politischen Widerstand. Der 1 ½ -stündige Spaziergang führt zu Stellen, wo Stolpersteine für politische Opfer des NS-Regimes verlegt wurden. Einige waren Kommunisten wie **Karl Holzlehner** (1901-1948), **Erwin Winkler** (1906-1941), **Karl Rumberger** (1908-1944) oder **Julius Noppel** (1907-1943). Andere waren Sozialdemokraten wie das jüdische Ehepaar **Berta und Siegfried Sander** (beide 1942 ermordet), die doppelt verfolgt wurden – als politische Gegner und als Juden. Widerstand gab es auch unter **evangelischen Pfarrern** in Zuffenhausen, die Juden im Pfarrhaus in der Unterländer Str. 65 versteckten. Wir erinnern auch an den Deserteur Friedrich Wohlfarth und an Eugen Spilger, der kurz vor Kriegsende als Defätist ermordet wurde, weil er in einer Gaststätte sagte, der Krieg sei verloren, jedes weitere Opfer zu viel.

Anmeldung: ingeannetmoeller@gmail.com